

Wöchentlicher Auszug

von

Zeitungen.



Laybach den 4^{ten} Brachmonat 1783.

Des Herrschers Loos ist kämpfen bis zum Ziele —
Gewagt! das hohe Ziel ist nah;
Dem unbefangnen menschlichen Gefühle
Stehn alle Himmel offen da!

Paris.

Den 25. April hatte der von Wien hier angekomene Gesandte des Königs am kaiserl. Hofe, Baron von Bretenit die Ehre, Sr. Majest. durch den Grafen von Bergennes vorgestellt zu werden.

Zufolge Nachrichten aus Petersburg vom 11ten April war der Fürst Potemkin bis dahin noch nicht abgereist. Und ob es gleich in Rußland und Oesterreich noch sehr kriegerisch aussieht, so glauben doch viele, daß die düstere Wolke sich noch werde zertheilen lassen, besonders durch die Mächte denen daran gelegen ist, den

Levantiner Handel zu erhalten. — Nach der Pragerzeitung vermuthet daselbst jeho alles Krieg, seitdem der Hr. Generalfeldzeugmeister Sieskowicz sich von dannen auf einige Zeit weggegeben hat. Und einem stiegenden Gerücht von der türkischen Gränze zu glauben, wäre die Fahne Mahomets schon ausgestellt, und sollen alle glaubige Mahometaner haufenweise zu selbiger laufen.

Der hohe Fremde, welcher in Wien erwartet wird, soll der Bruder des Königs in Frankreich seyn. Man weiß aber zu Paris weder von einer Wiener noch Berliner Reise dieses Prin-

Prinzen zur Zeit etwas und laßt über die Leichtgläubigkeit der Deutschen Zeitungen.

Pohlische Gränze.

Man sagt, der rufische Gesandte zu Warschau habe bey der Republick sich angefragt, was für eine Parthey sie ergreifen wolle, im Fall es zwischen Rußland und der Pforte zu einem Bruch kommen sollte; und, wenn der Krieg statt haben würde, ob es nicht rathsam sey, die Festung Kaminieck, welche im Jahre 1672 von den Türken genommen, im Karlowitzer Frieden 1699 aber an Pohlen wieder zurückgegeben wurde, mit hinlänglichen Truppe zu besetzen, um zu verhindern, daß sie den Türken wieder in die Hände falle, als welches für die rufischen Waffen nicht zuträglich seyn würde. Da der Senat und der größte Theil der Magnaten für die Beybehaltung einer strengen Neutralität sind, so weiß man nicht, was hierauf werde zur Antwort gegeben werden.

Die k. k. Truppen im östereichischen Pohlen, so wie die in übrigen Provinzen hätten deswegen Ordre, sich vollkommen, binnen wenigen Tagen, marschfertig zu halten, und zu dem Ende werden in verschiedenen Orten, auf allerhöchsten Befehl, Magazine angelegt. — Die Russen sind in dem Anmarsch, und mit ihnen würde auch die Republick Pohlen gemeinschaftliche Sache machen.

Noch unerwarteter, als Pohlens Beytritt zu Rußlands Vergrößerung wäre sogar die Gesinnung Schwedens, welches Reich an Rußland zu dessen

bevorstehender Fehde 15000 Mann als Hülfstruppen nebst 15 Kriegeschiffen, beydes binnen 3 Wochen fertig zu stellen, verwillige haben soll. —

Dafür sollen aber auch die Türken ihrer Seits mit aller Thätigkeit, deren man sich von ihnen nicht versehen hätte, die größten Vertheidigungsanstalten treffen, und die kriegerisch gewordenen Janitscharen sich gar fleißig nach einer neu eingeführten Taktik abrichten lassen; besonders aber soll die türkische Artillerie auf einen ganz fürchterlichen Fuß gebracht seyn, durch die Obacht eines englischen Negaten, der Murray heißen soll, und ein wunderlicher Kopf seyn muß, da er wegen eines mißlungenen christlichen Liebeshandels ergrimt nach Konstantinopel gerennt ist, um dort flugs Religion und Borhaut wegzurwerfen.

Nachrichten aus Konstantinopel zufolge, wird Abdieka Pascha die Truppen kommandiren, welche aus Asien nach Europa übersezt werden, und gegen die Donau marschiren sollen, und die jetzt der Pascha von Trapezunt, Dzijanikoli Ali Pascha, in den asiatischen Provinzen versammelt.

Ungarn.

Se. Majestät der Kaiser befinden sich im höchsten Wohlseyn seit einigen Tagen an der türkischen Gränze. Am 19. May kam der abrahamitische Karrentransport unter militärischer Wache auf der Donau zu Ofen an, um von da weiter nach der türkischen Gränze gebracht zu werden. Nach einigen Tagen darauf da Se. Majest. ankamen, standen einige von den Sektivern auf dem Markt, als der Kai-

Kaiser eben vorüber gieng. Er redete sie mit einer Miene voll Majestät und mit Worten voll Ernst an, daß sie doch von ihren Wahnsinn zurückkehren, und sich mit dem gesunden Menschenverstand ausführen sollten. — Allein, auf die Fantasten machte es wenig Eindruck.

Se. Majest. der Kaiser haben die Stadt Komorn auf 25 Jahre von allen Abgaben befreiet, und befohlen, den beschädigten Theil der Stadt weiter zurück von der Donau aufzubauen.

Wien.

Vorgestern wollte ein herrschaftlicher Jäger seine getreue Diana von den feindlichen Nachstellungen des Hundschlagers sicher stellen, weil sie mit keinem Halsband versehen war. Er retirirte sich deshalb auf die Bastey, und hatte das Unglück herunter zu stürzen, und auf der Stelle tod liegen zu bleiben.

Oeffentliche und Privatnachrichten gedenken einstimmig verschiedener sonderbaren Wirkungen des Erdbebens. Die zu Ofen in der sogenannten Kaiserstadt befindlichen warmen Bäder gaben nach dem Erdbeben weit wärmeres und häufigeres Wasser. Zu Komorn und an den Ufern der Donau wirft die Erde eine schweflichte weißgelbe Materie, an andern Orten aber eine sonderbare Sandart aus, die man vorher dort nicht wahrgenommen hatte. Brunnen von 50 Klafter tief, wurden mit Sand, den die Erde hervorgestoßen hatte, angefüllt. Nach einigen Stunden verschwand aber al-

ler dieser Sand und die Brunnen gaben Wasser wie ehemals. In den Feldern bey Komorn findet man viele Spalten und Tiefen, davon einige so beträchtlich, daß auch ein Pferd darin Raum hätte.

* * *

Eine denkwürdige Handlung zur Ehre der Menschheit. — Bey der gewöhnlichen Allmosensammlung zu Prag, trat ein wohlthätiger Kavaliere mit der Büchse in der Hand in die Stube eines Handwerksmanns, und bat um Allmosen. — Ich habe nichts — Auch nicht 2 Gröschel? — Lieber Gott! nicht einen Kreuzer auf Brod, und bin dem Bäckern schon 6 fl. schuldig. — Ist das alles? Auch dem Wirth noch 15 fl. Der Kavaliere fragte den Wirth. Es hätte seine Wichtigkeit, und der Kavaliere zahlte beydes. — Indes fand bey weiterer Nachforschung sich noch eine Schuld an 200 fl. die er unglücklich in seinem Gewerbe sich auf dem Hals geladen hatte. Die Gemahlin des Kavaliere, eine würdige Dame zahlte auch diese, und machte dadurch den rechtschaffenen Unglückliche zu einem glücklichen Bürger, der sich nun seines Lebens freut, und mit verdoppelten Kräften an der Forterhaltung seines und seiner Kinder Glück, seinen Wohlthäter dankbar fortarbeitet.

* * *
Das alle Regimenter sich marschfertig halten müssen, ist nicht mehr zu zweiffeln, und wurde selbes allen Regimentern durch eigene Staffetten an-

gekündigt. — Nun werden viele glauben, das dieses eine große Bedeutung haben müsse. — Ich glaube, man wird dem Türken, die zur Fastnachtszeit dahin geführte Pillen vorreihen, und denen die es einnehmen, eine gesegnete Mahlzeit, und gute Verdauung anzuwünschen. —

Der Erzherzog Maximilian Ebn. Hoheit r. ist den 28. vorigen Monats zu Agram angelangt.

So heißt es.

Der Fürst Bischof von Gurk, aus dem gräf. Hause von Auersperg, ist zum Fürst Bischof von Passau erwählt worden.

N a c h r i c h t.

Da aus unborgesehenen Ursachen die lezthin angekündete Lizitation von eigenthümlichen Silber = Geräthen der aufgehobenen hierländigen Manns = und Frauenkloster nicht für sich hat gehen können; So wird solche den 10. dies Monats Junii ganz unfehlbar am hiesigen Landhause auf der gewöhnlichen Gerichtsstube Vormittag um 9 Uhr vorgenommen werden. Welches demnach allen Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Todtenverzeichnis.

Nro. 13. auf der Polana, den 26. May, Martin Kralitsch, alt 50 J.

Nro. 241. im Bürgerhospital, den 28. Thomas Nauniker, ein Waisenknab alt 8 ein halb Jahr.

Nro. 47. in Tyrnau, den 28. dem Franz Schöter, s. W. alt 40. J.

Nro. 16. nächst den Disc. den 28. dem Hrn. Anton Mullitsch, s. S. alt 4 Wochen.

Nro. 18. nächst dem Triester Schranken, den 1. Junii, dem Anton Jeuniker, s. S. alt 1 ein halb J.

Brodgewicht.

Laut der mit 9ten April 1783. beschehenen Ausrechnung, solle künftighin pr. 1 Kr. Lw. Wägen..

	fl	l.	o
Die Mundsemmel =	—	5	
Die ord. Semmel =	—	6	
Schorschizentaig.			
Das Label pr. 3 Bazen	3	19	
Das Label pr. 2 Bazen	2	13	
Das Label pr. 1 Bazen	1	11	
Ablass- oder Nachungstaig			
1 Label pr. 10 Sold =	2	4	
1 Label pr. 5 Sold =	1	3	